

Freiwillige Feuerwehr St. Radegund



„Die Feuerwehr –
ein engagiertes
Team“

UNSERE 2012 WEHR

www.ff-radegund.at

Sehr geehrte Bevölkerung von St. Radegund



Auch in diesem Jahr gelangt eine Ausgabe der Feuerwehrzeitung „Unsere Wehr“ in alle Haushalte unseres Feuerwehrbereiches. Der vorliegende Jahresbericht beweist wieder eindrucksvoll, wie engagiert und leistungsfähig unsere Feuerwehr ist.

Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr St. Radegund bin ich stolz auf unsere KameradInnen, die durch ihr engagiertes Mitwirken zur ständigen positiven Entwicklung der Wehr beitragen und neuen Herausforderungen in der Zukunft stets mit sehr viel Interesse und Eifer begegnen. Auch weiterhin wird es unser vorrangiges Ziel sein, für die erfolgreiche Abwicklung unserer Einsätze optimal ausgebildet und bestens ausgerüstet zu sein.

Wir werden künftigen Anforderungen gerecht werden, indem wir für Veränderungen bereit sind. Wesentlich ist dabei, dass wir im Zusammenhalt stark sind – so werden wir unsere Aufgabe, den Schutz von Menschen, Tieren und Sachwerten, auch erfolgreich umsetzen können. Besonders erfreulich ist, dass wir uns um den Nachwuchs in der Feuerwehr keine Sorgen machen müssen, die nächste Generation ist gut ausgebildet und bestens vorbereitet für den aktiven Feuerwehrdienst.



Die ersten Löschmaßnahmen der Feuerwehr beim Brand in der Klamm



Der Atemschutztrupp sucht Glutnester im Gebäude

Abschließend danke ich dem gesamten „engagierten Team“ für den mit Begeisterung und Pflichtbewusstsein geleisteten Einsatz in allen Belangen. Ganz besonders dankbar sind wir unseren Familien, die hinter uns stehen, die uns bei allen Vorhaben tatkräftig unterstützen und Verständnis für diese Arbeit aufbringen. Mein aufrichtiger Dank an alle Hausfrauen für die Mehlspeisspenden, sowie der ganzen Bevölkerung für die immer großzügige Unterstützung!

Dank an die Firmen, die mit ihrer Einschaltung in dieser Zeitung einen großen finanziellen Beitrag geleistet haben!

Ich wünsche Ihnen mit Ihren Familienangehörigen für das Jahr 2013 Gesundheit und viel Erfolg. Meinen FeuerwehrkameradInnen wünsche ich eine gute Kameradschaft und immer eine gesunde Heimkehr nach Übungen und Einsätzen.

Gut Heil!

HBI Franz Sauseng

Aus dem Inhalt

Der Feuerwehrausschuss	4
Hinter den Kulissen	6
Unser Fetzenmarkt	8
Drei Generationen	9
Über Jahrzehnte engagiert	10
Geschichtliches	11
Bildercollage	12/13
Feuerwehrhochzeit	14
Fetzenmarktsplitter	16/17
Flugunfälle	18
Schwerer Atemschutz	19
Kommunikation	20
Großübung	21
Bereichsfeuerwehrjugend	22
Personalia	23

Impressum

Herausgeber:

FF St. Radegund, Schöcklstraße 12
8061 St. Radegund;

kdo.046@bfvgu.steiermark.at

Für den Inhalt verantwortlich: FF St. Radegund
Redaktion: Ing. Wolfgang Rinner

FF St. Radegund - ein engagiertes Team im Einsatz für unsere Gemeinde



Die Anforderungen an unsere Feuerwehren werden immer umfangreicher, sodass die Bezeichnung

„Feuerwehr“ mittlerweile längst überholt erscheint. Gerade die FF St. Radegund stellt immer wieder ihre vielfältigen Aufgabenbereiche unter Beweis. Neben den sonst „üblichen“ Feuerwehreinsätzen sind es die alljährlichen Übungen bei der Schöcklseilbahn oder die Rettung verunglückter Paragleiter und Drachenflieger am Schöckl, bei denen unsere Feuerwehrkameraden einen professionellen Einsatz leisten. Dafür darf ich der FF St. Radegund mit HBI Franz Sauseng und OBI Ing. Wolfgang Rinner an der Spitze meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Ich freue mich, dass dies auch immer wieder in den Medien wie Tageszeitungen Steiermark weit Anerkennung findet. Unsere Feuerwehren, die als erste am Geschehen sind und dadurch für rasche Hilfe sorgen, stoßen allerdings auch an ihre Grenzen. Vor allem dann, wenn sich Einsätze über Wochen und Monate hinziehen, wie z.B. bei Katastrophenfällen, die sich aufgrund des Klimawandels gerade bei uns in Österreich spürbar häufen. Hier ist eine enge Kooperation mit anderen Einsatzorganisationen wie z.B.



Personenrettung aus der Gondel durch unsere Seiltechniker

unserem Bundesheer nötig, die dann mit entsprechender Ausrüstung, Ausbildung sowie der notwendigen Mannstärke diese Einsätze fortführen können. So wie bei unseren Feuerwehren, in denen die Mitglieder aus allen Berufsschichten einen professionellen Einsatz leisten, sind es auch beim österreichischen Bundesheer die Grundwehrdiener, die hier durch ihre berufliche Herkunft ihre Professionen und Fähigkeiten einbringen. Vor der laufenden Diskussion pro und kontra Bundesheer ist es mir als Bürgermeister ein besonderes Anliegen auf die Unterstützung unserer Feuerwehr im Katastrophenfall hinzuweisen. In der hervorragenden Zusammenarbeit unserer Einsatzorganisationen, wie Rotes Kreuz, Bundesheer und

Feuerwehren, hat sich in Katastropheneinsätzen das bestehende System sehr gut bewährt- ein System, um das wir weltweit beneidet werden.

Im Hinblick auf die Entscheidung des Volkes im Jänner 2013 ist es für die politischen Entscheidungsträger folglich eine große Herausforderung, den bisherigen Standard in der Bewältigung von Katastrophen auch zukünftig sicher zu stellen. Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden der FF St. Radegund „Gut Heil“ und unfallfreie Einsätze für das Jahr 2013.

Ihr Bürgermeister Hannes Kogler



Bergen eines abgestürzten Hängegleiters



JFM Mädels (Patricia Hamisch, Sylvia Seiffert, Florentina Rinner)

Der Feuerwehrausschuss



Weitergabe von Befehlen an den Atemschutztrupp



Der Einsatzleiter beim Erteilen von Befehlen während des Einsatzes

Über 80 Frauen und Männer sind Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr St. Radegund. Um bei Einsatz, Übung und sonstigen Tätigkeiten erfolgreich zu sein, gilt es diese vielen Personen zu koordinieren und Verantwortlichkeiten zu delegieren. Der Feuerwehrausschuss übernimmt diese wichtigen Aufgaben in der Feuerwehr.

An der Spitze der Feuerwehr steht der Kommandant, der – gleich wie der Stellvertreter – für fünf Jahre von den Mitgliedern gewählt wird. Zur Führung der Feuerwehr ist der Kommandant vom Gesetz mit wesentlichen Kompetenzen ausgestattet. Der Kommandant leitet die Einsätze und ernennt alle Funktionsträger. Er hat für die Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Sorge zu tragen und ist dem Bürgermeister für die Schlagkraft der Feuerwehr verantwortlich.

Neben dem Stellvertreter gehören der Kassier, der Schriftführer sowie die Zugs- und Gruppenkommandanten dem Feuerwehrausschuss an. Wie auch in Vereinen üblich übernehmen Kassier und Schriftführer die Kassaverwaltung bzw. das Berichtswesen. Bei den Feuerwehren spezifisch sind die Funktionen der Zugs- und Gruppenkommandanten. Diese spiegeln die einsatztaktische Unterteilung der Feuerwehr in Züge und Gruppen wider. Im Einsatz übernehmen diese Einheiten bestimmte Aufgaben und helfen damit Abläufe zu vereinfachen. Je nach Anforderung kön-

nen diese Aufgaben das Herstellen der Wasserversorgung, das Durchführen eines Innenangriffs oder Absperrmaßnahmen bei Verkehrsunfällen inkludieren. Die Zugs- und Gruppenkommandanten sorgen für die eigenständige Umsetzung der übertragenen Aufgaben. Die klare hierarchische Gliederung regelt auch die Befehlskette: Sind Kommandant oder Stellvertreter nicht vor-

Ort, übernimmt der Zugskommandant bzw. der Gruppenkommandant die Leitung des Einsatzes. Sind hierarchische Strukturen im Einsatz von Vorteil, steht sonst Teamarbeit im Vordergrund. In regelmäßigen Sitzungen besprechen die Ausschussmitglieder wichtige Entscheidungen der Feuerwehr.

BM Dr. Bernhard Rinner



Bereits in der Wettkampfgruppe wird die strukturierte Befehlsweitergabe geübt

Kommandant	Franz Sauseng
Kommandant-Stellvertreter	Ing. Wolfgang Rinner
Schriftführer	Ing. Josef König
Kassier	Reinhard Nagerl
Zugskommandant	Karl Tödting
Zugskommandant	Dr. Kajetan Beutle
Gruppenkommandant	Hermann Zimmermann
Gruppenkommandant	Ing. Patrick Cvetko
Gruppenkommandant	Andreas Klingbacher
Gruppenkommandant	Markus König
Gruppenkommandant	Wolfgang Sauseng



TREFFPUNKT
www.treffpunkt-radegund.at



KUMP BRANDSCHUTZ
FÜLL- und PRÜFSTELLE für Feuerlöschgeräte
Vom TÜV-Austria zertifiziert als befugter Betrieb nach ÖNORM F 1053.
8162 Passail 148
Tel.: 03179/ 23 2 48
www.kump.at

zert. SV für Brandschutz, zert. Löcherwart, Rauchfangkehrermeister

Fertigung Ihrer Möbel nach Ihren Wünschen

Ihr Tischler
Harl Sauseng



Küchen nach Ihrem Geschmack
Schlafzimmer nach Ihren Träumen
Badezimmer zum Wohlfühlen
Esszimmer zum Genießen

Wiener Straße 88
8020 Graz
Tel.: 0316/687177
0699/11909774
karlsauseng@tele2.at

Gretes Stüberl
ZIERLER
Hauptstraße 17
8061 St. Radegund
Telefon: 0676 39 37 320
Pizza und mehr vom Feinsten

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage und ein „Prosit 2013“ und werden uns bemühen, Sie auch im neuen Jahr wieder bestens zu bedienen.

GASTHOF-PENSION
»BUDAPEST«
FAMILIE BAHR
800 m SEEHÖHE
DIÄTKÜCHE
A-8061 KURORT ST. RADEGUND
TELEFON 03132-2316

Hauptstraße 26
8061 St. Radegund

TRUDE'S CAFE
Radegunderstüberl
Braunstingl Gertrude



Telefon: 0043 (0)664 45 886 40
E-mail: Trudes_Cafe@gmx.at

LANDTECHNIK MAIGL

Handel Reperatur Service
Land-, Forst und Gartengeräte
Autoreifen

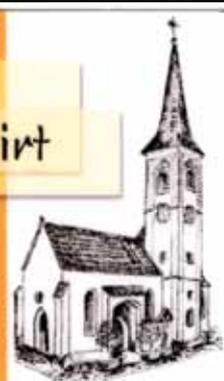


St. Radegund
Mobil 0664 4592558

Zimmer mit Bad/Dusche/WC • Ruhetage: Mo, So ab 15 Uhr
gemütliche Gasträume • Lage mitten im Ort

Gasthaus Pension Kirchenwirt

Familie Pichler
Hauptstraße 24
8061 St. Radegund
03132/2234 Fax - DW 4



Hinter den Kulissen



Durch die kontinuierliche Wartung aller Geräte wird die Funktionstüchtigkeit im Einsatz sichergestellt

Die Sirene heult, kurzes Warten – nach wenigen Minuten verlässt das erste Fahrzeug das Feuerwehrhaus! Ausrückzeiten von wenigen Minuten sind in Österreich, auch bei den Freiwilligen Feuerwehren, mittlerweile kein Problem.

Dazu gehört nicht nur das Engagement unserer Feuerwehrmänner rasch in den Einsatz zu gehen, sondern auch das stets bereite „Dahinter“ das vielfach unerwähnt bleibt. Für uns ist es selbstverständlich, dass die Fahrzeuge mit dem gesamten Equipment top einsatzbereit

sind: das heißt, nicht nur getankt und im Winter die Ketten aufgelegt, sondern auch die Atemschutzgeräte top gewartet und mit gefüllten Flaschen, der Wassertank voll, Notstromaggregat und Kettensägen getankt. Die Liste ließe sich endlos fortsetzen. Es sind allein zig Gerätschaften in den Fahrzeugen untergebracht, die prompt verfügbar sind und natürlich funktionieren.

Aber warum ist das so?? Sie haben sicher gute Erfahrung mit dem ersten Startversuch Ihres Rasenmähers nach der Winterpause: ein kleiner „Zupfer“

und sofort läuft das Ding – oder doch nicht!? Die Schweißperlen auf Ihrer Stirn und das gesamte Repertoire an Schimpfwörtern sind Ihnen vom vergangenen April noch gut in Erinnerung. Wir sind selbstverständlich gefordert sämtliche Ausrüstungsgegenstände stets zu warten, auch wenn wochenlang keine Einsätze waren. Beinahe täglich, zumindest wöchentlich sind daher unsere Zeugwarte im Einsatz – und Sie können mir glauben, Arbeit gibt es genug. Ist man einmal durch, kann wieder von vorne begonnen werden. Neben den Fahrzeugen und Geräten gilt es ebenso



Fahrzeugwart HFM Manfred König mit FM Stefanie Gangl bei der Abschnittsübung



BM Karl Tödting beim Testen der Tragkraftspritze

das Rundherum zu warten. Ich beginne beim Feuerwehrhaus, auch das braucht „Pflege und Wartung“. Hier wird gekehrt und geputzt, da und dort werden kleinere Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Das sagt sich so einfach! Aber denken Sie nur an die Reinigung unserer Fensterscheiben – da geht sich eine tolle Übung für unsere Seiltechnikgruppe aus! Oder unser Saal nach einem Fetzenmarkt-Wochenende: Da können noch einmal viele Stunden für das Reinigen aufgewendet werden, bevor die nächste Sitzung stattfinden kann.

Nicht zu vergessen der Außenbereich: Hierbei sei nur der asphaltierte Vorplatz erwähnt, der einige Runden mit der Handkehrmaschine benötigt um den vorbeifahrenden Schöcklgehern ein gepflegtes Bild zu geben. Unter den Funktionsbezeichnungen „Fahrzeugwart“ und „Gerätewart“ sind zu allen möglichen Zeitpunkten Feuerwehrkameraden im und um das Feuerwehrhaus unterwegs um ein „stets bereit“ zu gewährleisten. Man sieht sie kaum und sie sind doch immer präsent. Es sind aber nicht nur die verantwortlichen Warte sondern auch die FeuerwerkameradInnen und andere Heinzelmännchen die da und dort unterstützen. Ich denke dabei an unsere Gattinnen, Kinder oder Bekannte die uns tatkräftig unter die Arme greifen!

Gerätewarte: Josef Maiold (Bekleidung und Feuerwehrhaus), Thomas Paar (Geräte)

Fahrzeugwarte: Manfred König, Alexander Kos

Atemschutzwarte: Andreas Klingbacher, Wolfgang Sauseng, Christian Krickler

Seiltechnik: Robert Sauseng, Walter Gangl

Funkwart: Hermann Zimmermann

Sanität: Dr. Franz Schwarzl, Johannes Weidacher

Vermietung Räume und Gerät: Martin Paar

Sammlung unterstützende Mitglieder: Franz Klingbacher, Heimo Gröller, Peter Guber

Einige Kilometer legen Kameraden jährlich zurück, wenn sie zu den unterstützenden Mitgliedern unterwegs sind.

Ob schönster Sonnenschein oder Regen und Schnee, sie sind im gesamten Gemeindegebiet unterwegs, klopfen an die Haustüre und sammeln notwendiges Geld für die Wehrkasse.

Es ist daher wichtig, all die Feuerwehrmitglieder einmal vor den Vorhang zu holen und ihnen ein kräftiges Dankeschön auszusprechen. Der Dank gilt aber auch der gesamten Gefolgschaft, die tatkräftig mithilft, dass unsere Wehr „stets bereit“ bleibt.

BM Dr. Kajetan Beutle



König & Gruber
Holzbaumeister

St. Radegund 03132 / 22 22
office@koenig-gruber.at

Zimmermeister-Fachbetrieb für
Planung und Ausführung von Zubauten,
Terrassenüberdachung, Terrasse und
Sanierung aus Holz.

...mehr unter
www.koenig-gruber.at



FLEISCHEREI WAGIST

8044 Graz, Mariatroster Straße 281
Tel.: 0316 / 39 13 46

SCHMUCKWERKSTÄTTE

juwelen & edelmetalldesign

Gernot Ableitner

Mobil: 0664 404 81 08

Diepoltsbergerstraße 42 | 8061 St. Radegund
Tel.: 0 31 32/38 84 | Fax: DW: -12 | e-mail: schmuck.g.ableitner@gmx.at

Unser Fetzenmarkt - Das engagierte Team bekommt Unterstützung



Ein Fetzenmarkt erfordert wie alle unsere Veranstaltungen eine entsprechende Planung und Vorbereitung. So treffen wir uns jedes Jahr Anfang September um die Arbeitseinteilung und die Eckpunkte festzulegen. Die Einteilung der Abholer mit zugehörigem Termin ist meistens rasch abgehandelt. Für das Fetzenmarkt-Wochenende gibt es aber noch viele zusätzliche „Funktionen“ zu vergeben. Wer übernimmt die verschiedenen Verkaufsbereiche wie Geschirr, Gewand, Schuhe? Wer kümmert sich um das

Sortieren und Aufstellen der speziellen „Schmankerln“? Auch stellt sich immer die Frage, wer für den Frühschoppen die „Jobs“ Kellner, Mehlspeisen portionieren u.a. übernimmt. Wer nun glaubt, diese „Ämter“ sind besonders schwer zu besetzen, kennt unsere fleißigen Damen nicht. Es bedarf meist keiner großen Einteilung, die weibliche Unterstützung ist prompt gegeben. Wann immer man in den Tagen vor dem Fetzenmarkt oder beim Verkaufen vorbeikommt, sie sind immer voll im Einsatz. Die großen Stützen in den „Abteilungen“ sind ne-

ben vielen Helferinnen: Frieda Sauseng, Albine König beim Geschirr, Linde König, Luise Paar, Gitti Gangl, Karoline Sauseng, bei den „Fetzen“, Christine Sauseng bei den Mehlspeisen. All diese Frauen und ihre Helferinnen sind uns eine unersetzbare Stütze für das Gelingen des Fetzenmarktes. So wollen wir unseren Damen ein herzliches Danke für ihre Unterstützung aussprechen und freuen uns schon auf den nächsten Fetzenmarkt.

HBM Ing. Josef König

UTRANKAH GERHARD



Birkfelderstrasse 25

8160 W E I Z

Rufnummer u. Fax: 03172/30082

Mobiltelefon: 0664/1141252

**Feuerschutz-Prüfung- u. Fülldienst
Neuverkauf von Handfeuerlöschern**

Drei Generationen - Eine engagierte Familie



EHBM Franz Hütter wurde die Medaille für 70-jährige verdienstvolle Tätigkeit vom Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Gerhard Sampt verliehen

Jede freiwillige Organisation, so auch die Feuerwehr, benötigt nicht nur einzelne engagierte Mitarbeiter sondern auch ganze Familien, die tatkräftig unterstützen. Eine unserer vielen Feuerwehrfamilien, in der sich gleich drei Generationen an Feuerwehrmännern finden, möchte ich beispielhaft erwähnen: Es ist die Familie Hütter – Klingbacher aus der Klamm. EHBM Franz Hütter vlg. „Joglbauer“, geboren 1928, war jahrzehntelang Gruppen- und Zugskommandant. Für seinen Einsatz

und seine Aufbauarbeit in unserer Feuerwehr wurde ihm 2008 der Dienstgrad des Ehrenhauptbrandmeisters zuerkannt. Heuer wurde er von der steiermärkischen Landesregierung für die über 70-jährige ersprießliche Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen ausgezeichnet. EHBM Franz Hütter ist unser zweitältestes Feuerwehrmitglied und auch heute noch sehr engagiert mit dabei. Sein Schwiegersohn, LM d.V. Franz Klingbacher, geboren 1946, ist ein ebenso zuverlässiger, wie auch ak-



LM Andreas Klingbacher und EHBM Franz Hütter mit HBI Franz Sauseng

tiver Feuerwehrkamerad. Seit nunmehr 45 Jahren sammelt er, unterstützt von HLM Heimo Gröller und HFM Peter Gruber, bei den derzeit 540 unterstützenden Mitgliedern den jährlichen Mitgliedsbeitrag ein. Für seine 18 Jahre lange, pflichtbewusste und aufopfernde Arbeit als Mannschaftskassier wurde Franz Klingbacher in diesem Jahr zum Löschmeister der Verwaltung (LM d.V.) ernannt, sowie von der steiermärkischen Landesregierung für die 50-jährige ersprießliche Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen ausgezeichnet. Sohn LM Andreas Klingbacher, geboren 1973, ist ein zuverlässiger aktiver Gruppenkommandant und einer von drei Atemschutzgerätewarten. Mit dem Verdienstkreuz 3. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes, das ihm heuer verliehen wurde, schließt Andreas derzeit die engagierte und ausgezeichnete Familie ab. Der 10-jährige Andreas Klingbacher jun. wird in zwei Jahren in die Fußstapfen seines Vaters, Groß- und Urgroßvaters treten - und die Feuerwehrtradition beim „Joglbauer“ als „engagierte und ausgezeichnete Familie“ fortsetzen. Nicht unerwähnt bleiben dürfen die Gattinnen im Hintergrund, die bei verschiedensten Veranstaltungen tatkräftig unterstützen.

HBI Franz Sauseng



Bei der heurigen Wehrversammlung wurde Franz Klingbacher zum Löschmeister der Verwaltung ernannt

Über Jahrzehnte engagiert



EHBI Josef König, EHBM Johann Breithofer, EHBM Rupert Sauseng

Im Feuerwehrteam arbeiten in der sogenannten „2. Abteilung“ auch unsere rüstigen Senioren mit. Unter der Leitung des Seniorenbeauftragten EHBI Josef König (79) versehen sie Dienst nach ihren Möglichkeiten. Obwohl dies in ihrem Alter nicht selbstverständlich ist, leisten sie nach wie vor einen großen Beitrag und sind eine wertvolle Unterstützung. Nicht nur bei den festlichen Ausrückungen der Feuerwehr sind sie aktiv. Beim Fetzenmarkt, bei Übungen und auch im Einsatz packen sie mit

an und die Frage „Könnts mich wohl noch brauchen?“ beantwortet sich von selbst: „Ja – natürlich!“ Beispielhaft seien zwei Kameraden herausgehoben – EHBM Johann Breithofer (77) und EHBM Rupert Sauseng (80). Nach ihrer mehr als 40 jährigen Tätigkeit im Wehrkommando sind beide auch in ihrer „Feuerwehrpension“ weiterhin in ihrem Metier tätig. Johann Breithofer, unser Joe, ist als Archivar für die historischen Belange der Feuerwehr zuständig. Alte Gerätschaften in der Ausstel-

lung im Feuerwehrhaus fallen ebenso in sein Aufgabengebiet, wie auch die Pflege der Aufzeichnungen im Protokollbuch. Bei der Auftaktveranstaltung der Gemeinde zur Erstellung der St. Radegunder Ortschronik konnte er einige Aufzeichnungen aus der Anfangszeit der Feuerwehr (Gründungsjahr 1887) dem Publikum zum Besten geben. Rupert Sauseng, unser Pertl, hat zwar seine Schneiderwerkstätte schon lange geschlossen, steht aber gemeinsam mit seiner Gattin Frieda noch immer für Uniformänderungen zur Verfügung. Die häufig kurzfristig notwendigen Anpassungen an den Bekleidungsstücken werden rasch und vor allem kostenlos erledigt. Als ehemaliger Kassier hilft er damit der Feuerwehr auch in seinem Ruhestand noch sparen – „Vergelt´s Gott“.

Fachwissen, gepaart mit der über Jahrzehnte angesammelten Erfahrung, bildet bei unseren älteren Kameraden ein Gut, auf das wir im Feuerwehrdienst nicht verzichten wollen. Engagement bei Jung und Alt, jeder nach seinen Möglichkeiten, so funktioniert das Feuerwehrteam in St. Radegund.

OBI Ing. Wolfgang Rinner

BAU - und KUNSTSCHLOSSEREI

bernhard wallner

STAHL- und METALLBAU GMBH.
8061 ST. RADEGUND, Grazerstraße 60

TEL.: 03132 / 23 13 FAX: 03132 / 26 50

Mobil: 0664/43 69 376 E-mail: bernhard.wallner@aon.at
Internet: www.metallbau-wallner.at



EHBI Josef König bringt seine Erfahrungen gerne ein

Geschichtliches der Feuerwehr St. Radegund



Dr. Gustav Novy

Mit einem Schreiben, gerichtet an die „p.t. Hausbesitzer und Geschäftsführer in St. Radegund“ mit Datum 28. Juni 1887, regt Dr. Gustav Novy die Anschaffung von Feuerlöschgeräten an. Dass dieser Appell auf fruchtbaren Boden gefallen war, beweisen 30 Unterschriften, die dem Aufruf angeschlossen sind. Das Jahr 1887 gilt somit als Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr St. Radegund. Das Protokoll vom 14. Oktober 1889 bezeichnet eine Zusammenkunft bereits als „Wehrleitungssitzung“ und nennt Dr. Gustav Ruprich als Obmann. Er ersucht den zum Hauptmann gewählten Alexander Reiter die Dienstordnung der Feuerwehr Weiz zu verlesen und die für St. Radegund notwendigen Änderungen vorzuschlagen. Für die Mannschaft sind Helme und Gurte anzuschaffen sowie Arbeitsblusen aus „ordinärem Stoff“.

Bei einer Debatte am 18. Jänner 1891 über die Ausstattung eines Rüstwagens hat ein zu Rate gezogener Fachexperte seine Unterschrift mit drei Kreuzen geleistet.

Als erste Einsätze sind zwei Brände im Sommer 1890 in Kumberg und am 13. Februar 1891 beim Großbrand des Anwesens „Angersteffl“ in Diepoldsberg vermerkt. Im Jahresbericht 1895 scheint eine Anfrage an Dr. Ruprich auf, ob bei einem während der Saison ausgebrochenen Brand auch die der Wehrmannschaft angehörenden Badedienner ausrücken dürfen.

Dr. Ruprich: „Alle Wehrmänner haben sich, ungeachtet ihrer Arbeit und ihrer Dienstzeit, in jedem Fall sofort beim Depot zum Einsatz zu stellen.“

Das Depot befand sich damals an der Nordseite des Stiegenhauses am Kalvarienberg. 1904 begann der Bau eines Rüsthauses, welches im Jahre 1905 eingeweiht wurde. Durch den Einfall der Russen nach dem Zweiten Weltkrieg gingen

Wehr- und Sanitätsausrüstungen sowie Uniformen, Öl, Benzin und Werkzeug verloren. Erhalten war nur geblieben, was der Hauptmannstellvertreter Friedl Maitz in Sicherheit bringen konnte.

Ein „Jeep“ und ein „Dodge“ aus englischen Armeebeständen wurden als erste Motorfahrzeuge Ende der vierziger Jahre angeschafft.

EHBM Hans Breithofer

www.e-steiermark.com

Senken wir gemeinsam den Energieverbrauch

ONLINE-SHOP: 300 PRODUKTE ZUM STROMSPAREN!

Bis zu €100 jährlich weniger zahlen mit Stand-by-Geräten, Energiesparlampen, Solarradios, uvm. – jetzt bestellen!

Jährlich bis zu €100,- sparen E

kostenlose Hotline: 0800 55 66 99 - 81

mit vielen Tipps zum Energiesparen

In Kooperation mit GRÜNSPAR

ENERGIE STEIERMARK

Senken Sie den Stromverbrauch. Schonen Sie Ihr Haushaltsbudget. Und die Umwelt. Wir helfen Ihnen dabei. Mit unserem neuen Online-Shop. Bei uns finden Sie über 300 innovative Produkte, die Energie sparen. LED-Lampen, Stand-by-Schalter, Heizregler, Solarladegeräte und vieles mehr. Gestellt von unseren Experten. Bestellen Sie einfach und bequem. Unter www.e-steiermark.com.

ELEKTRO HOFER

8061 ST. RADEGUND, GRAZERSTR. 63, TEL. 03132/2460, AUTO 0664/412 0 512
e-mail: ewald.hofer@gmx.at

NEU: Infrarot Heizsystem und Photovoltaikanlagen!

**PLANUNG-INSTALLATION-SERVICE
LICHT-KRAFT-WÄRME-SCHWACHSTROM**

Bilder-Collage 2012:



Willi Gabalier:
Mitternachtseinlage beim Ball



"Die wilden Hühner" beim
Faschingsumzug



Busunfall in der "Nagerl-Kurve" in
Ebersdorf



Unsere Wettkampfgruppe beim
Wettbewerb in Kleinstübing



**Verleihung des bronzenen
Feuerwehrleistungsabzeichens**



**Übung in der Privatklinik St. Radegund -
Eingeschlossene Personen im 2. OG**



Wohnhausbrand in der Klamm



Übung der Wettkampfgruppe im
Stergraben



Übung im Kindergarten



**JFM Manuel Zimmermann, JFM Michael
Gangl und JFM Andreas Sauseng** nach
erfolgreich abgelegter GAB 2



**Auch bei der Wehrversammlung
werden wir tatkräftig unterstützt**

Einsätze, Übungen und Veranstaltungen



Tödlicher Motorradunfall in der Ortseinfahrt von St. Radegund



Teilnahme der FF St. Radegund bei der internationalen Waldbrandübung Soboth



Start beim heurigen Businesslauf in Graz



Meldung beim Jugendleistungsbewerb



Die beiden Jugendwarte bei der Arbeit



Die Jugend der FF St. Radegund beim Dorffest



Viele Köche verderben nicht immer den Brei



Einpacken muss „Mann“ beim Fetzenmarkt können



Seilbahnübung: Rettung eines Rollstuhlfahrers



Seilbahnübung: Unsere Seiltechniker im Einsatz



Feuerwehrausflug zum Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg

Feuerwehrhochzeit - Wo ist die Braut?



Unsere Kameraden mit der entführten Braut am Schöckl

Die Nacht lag noch finster über den Dächern der Ehrenfelsstraße, nur ein heranpirschender Trupp der Feuerwehr St. Radegund drohte, bewaffnet mit Handsirene und Schreckschusspistolen, die nächtliche Ruhe zu stören. Beabsichtigten sie den Bräutigam Wolfgang Sauseng tatsächlich per „Herauschießen“ mithilfe der Schreckschusspistolen aufzuwecken, musste nicht nur gegen die Kälte, sondern gerade gegen die frühe Uhrzeit angekämpft werden, um dem morgendlichen Stallgehen des Jungbauern zuvorzukommen.

Mit müden Augen- beim Einen mehr beim Anderen weniger- wurde das Artilleriefeuer mit Platzpatronen auf den Stoffbauerhof eröffnet! Nach dem Eintreffen der ersten Gäste und einer Stärkung durch eine großzügige Jause vom Vater des Bräutigams, unserem Kom-



Braut, Bräutigam und Sohn Alexander beim Löschen des Feuers

mandanten, bereitete die zweite Einheit der Feuerwehr St. Radegund unter der Führung von OBM Sepp König bereits das Absperrern der Straße im Bereich Waldbrücke vor. Begleitet durch das Trommeln der Salutschüsse verließ der Konvoi den heimatischen Hof und wurde nach kurzem Zwischenstopp durch die Nachbarn beim Anwesen Joglbauer von den bereits wartenden Feuerwehrkameraden mit einer Brandbekämpfungsaufgabe in Empfang genommen.



Der neu gebildete Löschtrupp aus Bräutigam HFM Wolfi Sauseng, Sohn Alexander und designerter Feuerwehrbraut Katrin schritten sofort zur Tat. Nach einer weiteren Straßensperre durch die Arbeitskollegen der Firma Hierzmann mittels einiger Kran-LKWs kam es nun endlich zum Höhepunkt des Tages, nämlich der kirchlichen Trauung. Unter blauem Himmel, dem Blitzlichtgewitter der Kameras und dem Läu-

ten der Kirchenglocken überreichten die anwesenden Vereine und Gratulanten Glückwünsche und Geschenke. Irgendwann zwischen Agape und Fototerminen der Hochzeitsgesellschaft und unter dem Heulen der Sirene des Feuerwehrfahrzeuges verschwanden die Braut und die Feuerwehrkameraden spurlos. Erst nach Ausschwärmen einiger Suchtrupps und mehreren Telefonanrufen konnte die Braut im Alpengasthof auf dem Schöckl ausgemacht

werden. Die Feuerwehrkameraden hatten weder Aufstieg noch logistische Herausforderungen gescheut, um der Braut - bei ihrer Entführung - einen schönen Ausblick auf den zukünftigen Wohnort zu ermöglichen. Unter musikalischer Begleitung durch die Musikgruppe „Knöpferlstreich“ wurde das wiedervereinte Brautpaar der bereits auf die Folter gespannten Gesellschaft, allen voran unserem Kommandanten HBI Franz Sauseng übergeben. Der Weg zum Hochzeitsessen konnte angetreten werden. Beim abschließenden Essen der Feuerwehr im Gasthof Kirchenwirt ließen wir den für uns sehr freudigen und schönen Tag ausklingen und Revue passieren.

Liebe Katrin, lieber Wolfi, die Kameraden der Feuerwehr St. Radegund wünschen euch auf diesem Wege noch einmal alles Gute!

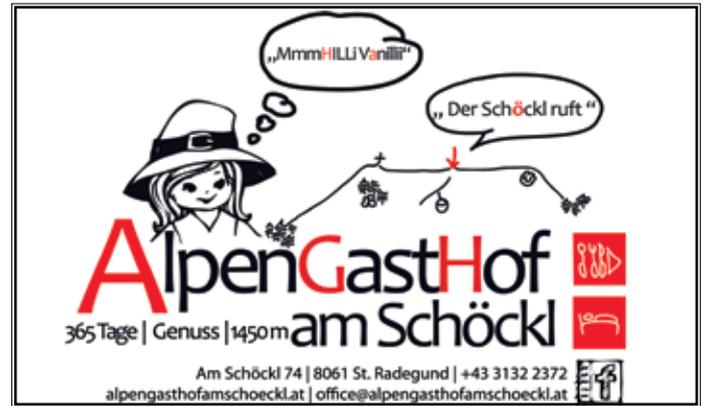
**HFM Ing. Patrick Cvetko,
OFM Matthias J. Moser**



Brötchen und Feinkostplatten liefert auch Ihr Nahversorgerteam von Christa Pieber!

Mein Extra-Markt
Nah & Frisch

Pieber, Hauptstraße 27, 8061 St. Radegund, Tel.: 03132 / 2202



365 Tage | Genuss | 1450m am Schöckl

Am Schöckl 74 | 8061 St. Radegund | +43 3132 2372
alpengasthofamschoeckl.at | office@alpengasthofamschoeckl.at

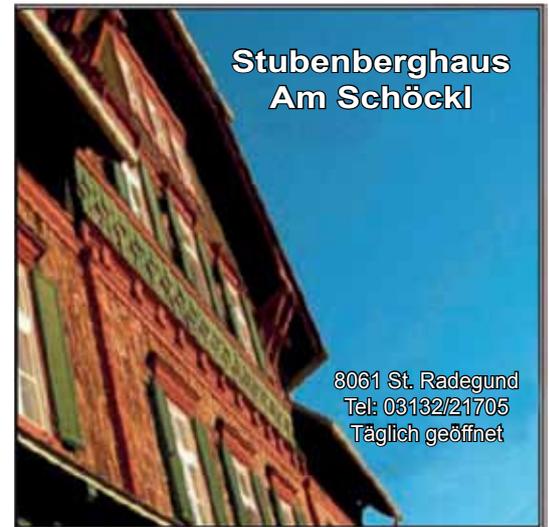
Mechanische Werkstätte
JAUKE
Willibald



Drehen und Fräsen von Einzelteilen und Kleinserien

Grazerstraße 48, 8061 St. Radegund
Tel.: 0664/1358721, Fax: 03132/21324
Email: mwjauk@speed.at

Unser Serviceangebot umfasst:
Reparaturanfertigungen aller Art (Baumaschinen, Landmaschinen, usw.),
Sonderanfertigungen, Maschinenbau,
Einzelteilzeichnungen



Stubenberghaus Am Schöckl

8061 St. Radegund
Tel: 03132/21705
Täglich geöffnet

**Wenn's um meine Zukunft geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Raiffeisenbank Eggersdorf bei Graz
mit Bankstellen in Kumberg und St. Radegund
www.raiffeisen.at/eggersdorf




Schöckel Halterhütte

SEEHÖHE 1400M
8061 ST. RADEGUND
SCHÖCKEL 72
TEL.: 03132 / 2323
GEÖFFNET VON
MITTWOCH BIS
SONNTAG

Schöckel Halterhütte
8061 ST. RADEGUND • SCHÖCKEL 72 • TEL. 03132 / 2323

Fetzenmarktsplitter



Großer Andrang in der Elektroabteilung

Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Geschäftiges Räumen und Säubern macht sich zu Hause breit. Unauffällig sammeln sich hier und dort Häufchen an. Dann ein definierter Bereich mit dem Warnhinweis: „für den Fetzenmarkt“ Bald darauf der häusliche Befehl: „Wärst du so lieb und nimmst das da alles gleich mit. Du gehst eh

grad zur Feuerwehr hinunter?!“ Also hole ich angesichts der Dimension des Bereitgestellten die Scheibtruhe und beginne alles auf einmal darauf unterzubringen. Ein roter Koffer unserer Tochter, gefüllt mit Kleinkram, ein Fernsehgerät älterer Bauart - mir wird versichert, der funktioniert noch einwandfrei, sogar die Fernbedienung

und die Bedienungsanleitung existieren noch! - Bücher, Kinderspielzeug, Blumenübertöpfe...

Mit bedenklich schwankender Ladung nähere ich mich vorsichtig dem Feuerwehrhaus. Man will ja nicht unnötig Kameraden bemühen, die mit mehreren Transportern schon seit Tagen unterwegs sind um die Sachen extra abzuholen. Die Hoffnung, möglichst ungesehen die Dinge an die diversen Abteilungen zu verteilen, ist mir aber nicht gegönnt. Ein Kamerad ruft schon von weitem: „Oje, komm gleich her, der Scheibtruhe fehlt es eindeutig an Luft!“ und schon setzt der Kompressor an, helfende Hände befreien mein Gefährt von der peinlichen Last, ein lässiger Witz über meine moderne Elektrogerätschaft ist unvermeidlich... aber schon naht der nächste Pritschenwagen, der abgeladen werden will.



Leckere Grillkotelettsemmerln als Stärkung nach getaner Arbeit

Das Backblech ist noch warm, der Wind zerrt an der Alufolie. Nichts wie hinein in die Wehrküche. Hier stapeln sich schon die Keksdosen, Kuchenbleche und folierten Backwaren. In den einzelnen Abteilungen wird ausgepackt, sortiert, arrangiert. Ein geschäftiges Treiben wohin man schaut. Die Stimmung ist heiter. Routiniert geht

alles nach Plan. Pünktlich morgen Früh um sieben Uhr wird alles bereit sein für den ersten großen Ansturm. Das große Zelt, in dem sich die „Möbelabteilung“ befindet, wird sorgfältig verschlossen. Die Stände für die Grillspezialitäten und die Getränke werden noch schnell einem Testlauf unterzogen. Es duftet verführerisch.

Auf einer Bank nahe dem Stand lassen sich erschöpft die Damen der Feuerwehr nieder. Grillkotelettsemmerln werden zur Stärkung gereicht. Man ist mit dem Geleisteten zufrieden. Nach und nach trifft auch die Nachtwache ein, verstärkt durch den einen oder anderen Vierbeiner.

Fetzenmarktplitter



Unsere hilfsbereiten Damen beim Kuchenauflegen...

Es ist Punkt sieben Uhr. Die „Käufer“ drängen sich an den Eingängen zu den jeweiligen Abteilungen. Besonders beliebt ist die Garage, die sogenannte Textilabteilung. Hier haben die Damen im Verkauf alle Hände voll damit zu tun, dass nicht gleich im ersten Ansturm die besten Stücke in den mitgebrachten Plastiksäcken verschwinden. Im Zelt ist die Stimmung ähnlich hektisch. Hier braucht's schon g'standene Mannsbilder, um zum gewünschten Geschäftserfolg zu kommen. So gegen Mittag ist es dann schon bedeutend ruhiger. Jetzt kann man durch das Feuerwehrhaus flanieren und sich die Gustostückerln in Ruhe aussuchen. Hin und wieder passiert es natürlich, dass man dann zu Hause die im Überschwang getätigten Einkäufe bereut..... Der Gedanke, die Dinge eben im nächsten Jahr wieder zum Fetzenmarkt geben zu können, kann dabei durchaus tröstlich sein.



...und beim Dekorieren in der „Geschirrabteilung“

Alles ist aufgeräumt. Besen- und Besenrein. Die zu einzelnen Bergen sortierten Reste harren der Abholung und Entsorgung am nächsten Tag. Irgendwer hat die Restbestände des Weinsortiments entdeckt und beginnt an einem Stehtisch mit der Verkostung. Kampf dem Verderb! Die Runde vergrößert sich mit jedem Kameraden, der seine Aufräumarbeiten beendet hat. Das Stehen am Tisch wird schön langsam zur Herausforderung. Modern vernetzt beginnen einige sich eine bequemere „location“ mit verbessertem Service zu suchen, nicht zuletzt weil sich zunehmend auch Hunger einstellt. Endlich führen die Bemühungen zum gewünschten Erfolg und der Ortswechsel kann beginnen. Doch so

ganz ohne Gastgeschenk will man auch nicht erscheinen und so werden mit großer Freude und Liebe zum Detail die geschmackvollsten Kleinigkeiten aus dem schier unerschöpflichen Fundus herausgesucht und als Gastgeschenk feierlich der mutigen Gastgeberin überreicht. 30 Eier und ein Sack voll Semmeln kommen auch gerade recht. Mit einer herzhaften Eierspeis und süßen Palatschinken danach lässt sich so ein Wochenende doch würdig beschließen!?

Oder war da noch etwas? Aber das ist eine andere Geschichte...

FA Prim. Dr. Franz und Ursula Schwarzl

s'Wirtshaus am Schöckl

Durchgehend warme Küche
Geöffnet: täglich (Montag Ruhetag)
Am Schöckl 75, Tel. 03132 4423



Flugunfälle - eine besondere Herausforderung!



Der „gelandete“ Pilot vor der Rettung am A-Masten



Der Paragleiterunfall rief großes Medieninteresse hervor

Der Schöckl wird von den Paragleitern und Hängegleitern als idealer Startberg für weite Streckenflüge aber auch für Übungsflüge mit mehreren Landemöglichkeiten in Ortsnähe gewählt. Am 15. August kreisten wieder eine Menge Paragleiter am Schöckl. Einem sehr erfahrenen Piloten klapperte der Schirm aufgrund einer „Thermikblase“ zusammen und er musste seinen Rettungsschirm ziehen. Manövrierunfähig stürzte der Pilot unterhalb der „Weißen Wand“ ab und blieb dabei in ca. 20 m Höhe in einer Baumkrone hängen. Der steil abfallende Zustieg zum Piloten forderte bereits das Team unserer Seiltechniker, da ein Seilgeländer aufgebaut werden musste. Ein Feuerwehr-Seiltechniker stieg am Baum zum verunfallten Piloten hoch und sicherte ihn um ein Abstürzen zu verhindern. Über eine Seilsicherung wurden der unverletzte Pilot und danach



Rettung eines Drachenfliegerpiloten

sein Schirm abgeseilt. Die eingesetzte Mannschaft war gerade mit der Versorgung der Rettungsgerätschaft im Feuerwehrhaus beschäftigt als der nächste Alarm eintraf. Diesmal stürzte ein Hängegleiter beim Landeanflug in den Wald ab und blieb in ca. 10 m Höhe zwischen Baumkronen hängen. Da der Pilot mit seinem Fluggerät weiter abzustürzen drohte, musste mit besonderer Vorsicht vorgegangen werden. Ihm wurde zuerst Sicherungsmaterial und ein Seil zur Selbstsicherung von einem benachbarten Baum zugeworfen. Erst danach war es möglich über die dreiteilige Schiebeleiter zum Piloten hochzusteigen und ihn über eine Seilsicherung abzuseilen.

Schlussendlich konnte auch noch der Hängegleiter aus den Baumkronen geborgen und unbeschadet dem Piloten übergeben werden. Aufgrund von Schwierigkeiten mit seinem Hauptschirm musste am 5. Oktober ein Paragleiterpilot kurz nach dem Start am Ostgipfel seinen Rettungsschirm aktivieren. Er trudelte daraufhin unsteuerbar zu Boden. Der Schirm verfang sich in der Stromleitung und der Pilot baumelte an seinen Leinen direkt zur Querstrebe des Leitungsmastes. Wegen der akuten Stromschlaggefahr wurde zum Verunfallten ein Sicherungsgerät mittels einer dünnen Wurffleine aufgeseilt, damit konnte er sich am Mast vor dem Absturz sichern. Dann musste er ausharren, bis der Strom durch die E-Werk Techniker abgeschaltet wurde und die Leitung geerdet war. Nach rund einer Stunde hatte der Pilot wieder festen Boden unter den Füßen und war heilfroh über die gelungene Rettung.

OBM Ing. Robert Sauseng



Seiltechniker OBM Robert Sauseng beim Abseilen vom Baum



Maria Eva Lamprecht

Willersdorferstraße 7
8061 St. Radegund
Tel.: 03132 / 2319
GH-Lamprecht@gmx.at

Ruhetag: Dienstag und Mittwoch

Speziels: Ripperl (jeden 1. Samstag im Monat, von Februar bis September)

„Schwerer Atemschutz“ in der Feuerwehr

Atemschutz ist dort erforderlich, wo durch verschiedene Ursachen die Umgebungsluft durch z.B. Brand, Gasaustritt etc. gesundheitsgefährdend oder gar tödlich ist. In unserer Wehr stehen 6 Atemschutzgeräte mit 12 Atemschutzmasken im Einsatz. Ein Atemschutztrupp besteht aus 3 Mann. Die Einsatzdauer beträgt je nach Anstrengung 20 bis max. 30 Minuten. Voraussetzung für das Tragen von „Schwerem Atemschutz“ ist die Absolvierung des Atemschutzlehrganges in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring sowie regelmäßige Übungen in der Feuerwehr und der sogenannte AKL Test, der die Tauglichkeit bestätigt. Beim AKL Test werden Atmung, Kreislauf und Leistung kontrolliert, da der Dienst mit „Schwerem Atemschutz“ eine große physische und psychische Belastung darstellt. Der AKL Test ist daher alle 3 Jahre und ab dem 50. Lebensjahr alle Jahre zu absolvieren. **LM Andreas Klingbacher**



Pressluftflasche
Totmannwarner
Atemschutzmaske, Lungenautomat
Manometer



Herstellen der Einsatzbereitschaft der Atemschutzgeräte unmittelbar nach der Verwendung

e-mail: gottmann@aon.at



GOTTMANN

Landtechnik
Traktore

8062 Kumberg, Gschwendterstraße 1
Tel. 03132/2485

www.gottmann-landtechnik.at



GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft

IHRE GRAWE KUNDENBERATER:

Franz Flagl
Tel. 0664/23 40 630
franz.flagl@grawe.at

Edmond Beutle
Tel. 0664/56 44 609
edmond.beutle@grawe.at

Grazer Wechselseitige Versicherung AG
St. Peter Gürtel 4, 8042 Graz

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen
Fonds • Bausparen • Leasing

www.grawe.at

Die Versicherung auf **Ihrer** Seite.

Kommunikation in der Feuerwehr



Funkkontakt - unverzichtbar für den Einsatzleiter

Bei der Feuerwehr wird der Funk schon seit den 70er Jahren, also schon lange bevor das „Handy“ - Zeitalter anbrach, verwendet. Es sind alle unsere Einsatzfahrzeuge fix mit Funkgeräten ausgestattet, weitere 5 Stück Handfunkgeräte sind vorhanden.

Die Feuerwehrfunkgeräte funktionieren unabhängig von Handynetzen und werden sowohl im lokalen Einsatz (auf der Bezirksfrequenz), als auch überregional (auf der Landesfrequenz) verwendet. Der Vorteil besteht darin, Verbindungen mit nur einem Knopfdruck aufzubauen.

Die Kommunikation kann dann gleichzeitig von allen Einsatzbeteiligten „mitgehört“ werden. Um im eigenen Löschbereich und auch darüber hinaus Funkverbindungen zu testen bzw. die Handhabung und Sprache zu schulen, werden monatliche Funkübungen abgehalten.

Es versteht sich von selbst, dass auch Funkgeräte eine Wartung brauchen – Laden, regelmäßiger Funktionstest und auch ggf. der Austausch von Akkus ist notwendig.

OLM Hermann Zimmermann



Funkübung auf dem Schöckl



• VERSICHERUNGEN
• FINANZIERUNGEN
• BAUSPAREN

VERSICHERUNGSMAKLER GMBH

Wiener Straße 360 / 8051 Graz
Tel.: 0316 / 908 208 Fax: 0316 / 908 208 22
e-mail: office@brandner-partner.at
www.brandner-partner.at



Das Team von B&P wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Großübung in St. Radegund



Aufbau einer mobilen Einsatzzentrale und eines Atemschutzsammelplatzes zur Koordinierung aller Einsatzkräfte



Befreien der im PKW eingeklemmten Personen

Eine groß angelegte Abschnittsübung, bei der alle umliegenden 7 Feuerwehren unseres Abschnitts teilnahmen, fand dieses Jahr in St. Radegund statt.

Priorität hatte die Rettung der Personen und das Löschen des Brandes in der Werkstätte unter schwerem Atemschutz.

Weitere Einsatzkräfte wurden zum Aufbau einer Löschwasserversorgung aus dem ca. 400 m entfernten Teich für die Brandbekämpfung und zum Schutz der Nebengebäude eingeteilt.

Gestaltet und organisiert wurde diese Übung von der FF St. Radegund unter dem Einsatzleiter OBI Wolfgang Rinner.



Menschenrettung der am Dach befindlichen Monteure

Übungsannahme war ein Brand im Hackschnitzel-Lagerraum der Zimmerei König-Gruber, bei dem drei Personen in der Werkstatt eingeschlossen wurden.



7 Feuerwehren mit 74 Personen und 11 Feuerwehrfahrzeugen nahmen an dieser Großübung teil

Zwei weitere Monteure, die sich bei Arbeiten verletzt hatten, befanden sich auf dem Dach der Zimmerei. Im Zuge der Aufräumarbeiten wurde eine Person durch einen umfallenden Holzstapel in einem PKW eingeklemmt.



Die Erstversorgung erfolgt vor Ort am Sanitätsplatz

Um 13:00 Uhr erfolgte die Alarmierung, bereits kurze Zeit später traf die Feuerwehr St. Radegund als erste am Einsatzort ein.



Nach der Erkundung der Geschehnisse durch den Einsatzleiter wurden sofort alle verfügbaren Feuerwehren des Abschnittes 2, das Rote Kreuz und die Polizei alarmiert.

Diese Abschnittsübung zeigte einmal mehr, dass bei Großeinsätzen ein Zusammenarbeiten mehrerer Feuerwehren und Einsatzorganisationen unumgänglich ist.

OLM Dipl.-Ing. Heimo T. Blattner

Bereichsfeuerwehrjugend-Zeltlager in Stiwoll



Besuch vom Kommando: OBI Wolfgang Rinner mit Gattin Renate



Beim Fußballturnier war unsere Mannschaft nicht zu stoppen

Vom 18. bis 22. Juli 2012 fand das 21. Feuerwehrjugend-Zeltlager in Stiwoll statt. Insgesamt 270 Feuerwehrjugendliche und Betreuer nahmen an dieser, von der örtlichen Feuerwehr bestens organisierten Veranstaltung teil. Nachdem wir am Mittwochmittag vollbepackt in Stiwoll angekommen waren, wurde mit vereinten Kräften mit dem Zeltaufbau und dem Einrichten unseres Lagers begonnen. Nach der feierlichen Eröffnung und einer kleinen Nachtwanderung ließen

wir den ersten Tag am Lagerfeuer gemütlich ausklingen. Die darauffolgenden Tage standen ganz im Zeichen von Badespaß, Sport und Kameradschaft. Ob beim Beachvolleyball, beim Kleinfeldfußballturnier oder bei der abendlichen „Grillerei“ – unsere sechs Jugendlichen hatten jede Menge Spaß.

Zum Leidwesen aller musste das Lager auf Grund anhaltenden Starkregens am Samstag abgebrochen werden. Diese extreme Wettersituation for-

derte nochmals alle Jugendlichen zum gemeinsamen Anpacken und war ein Beispiel für kameradschaftliche Zusammenarbeit. Wir alle freuen uns auf neue Abenteuer beim Zeltlager 2013, wo wir vielleicht neue Jugendliche aus unserer Gemeinde in das „Feldleben“ der Feuerwehr einführen können.

HLM Ing. Heimo Gröller



achzigzeim | Foto: Simmer | Bezahlte Anzeige

SCHÖCKL AKTIV

Spannung und Entspannung gleich ums Eck

„Wege für Alle“, Disc Golf, Downhill- und MTB-Strecken, Paragleiten, Kinderspielareal und vieles mehr.

www.schoeckl.at



Pizzeria Cafe Bar

Aliibo

Hauptstraße 42
8061 St. Radegund
TEL: 0660 / 52 10 678

Täglich geöffnet von 10 - 23 Uhr
Küche von 11 - 22 Uhr

Privat-Tel.: 0660/101 1968

Personalia 2012

Geburtstage

EHFM Johann Nagerl	99
EHBM Rupert Sauseng	80
HFM Johann Sauseng	75
HFM Peter Gruber	70
HLM Otto Lammers	65
BM Karl Tödting	60
HLM Bernhard Wallner	60
OLM Martin Paar	50

Angelobungen

FM Ulrike Sauseng
FM Florian Anhofer

Auszeichnungen

LM Andreas Klingbacher	Verdienstzeichen-LFV 3. Stufe
EHBM Franz Hütter	70jährige Feuerwehrmitgliedschaft
LM Franz Klingbacher	50jährige Feuerwehrmitgliedschaft
HBI Franz Sauseng	40jährige Feuerwehrmitgliedschaft
OLM Hermann Zimmermann	25jährige Feuerwehrmitgliedschaft

Kursbesuche in der Feuerweherschule in Lebring

Atemschutzmodul	OFM Markus König
Atemschutzwart	LM Andreas Klingbacher, HFM Wolfgang Sauseng, OFM Christian Krickler
Führen I	HFM Patrick Cvetko, OFM Markus König
Techn. Lehrgang I	FM Michael Maier, OFM Markus König, FM Markus Pucher
Techn. Lehrgang 2	HFM Patrick Cvetko, OFM Markus König

Grundausbildung GAB 1, GAB 2 (Truppführer)

JFM Michael Gangl
JFM Andreas Sauseng
JFM Manuel Zimmermann

Leistungsabzeichen

FLA – Bronze	JFM Michael Gangl, JFM Elias Hartmann, JFM Andreas Sauseng, JFM Marc Seiffert, JFM Manuel Zimmermann
FJLA – Bronze	JFM Sylvia Seiffert
Wissenstest - Bronze	JFM Patricia Hamisch, JFM Florentina Rinner JFM Sylvia Seiffert

DER SCHNELLSTE WEG zu
 ● bester Qualität ● gutem Service
 ● niedrigen Preisen



FRANZ MEINHART
 Baustoffe - Transporte

Am Faßberg, Weizerstraße 7, 8044 Weinitzen
 Tel.: 03132/24 37
www.bauring-meinhart.at

Statistik

	Anzahl	Stunden
Einsatz / Technische Dienste	66	402
Ausbildung / Übung	69	934
Finanzierung / Veranstaltungen	28	1.865
Verwaltung / Sonstiges	120	2.115
Summe	283	5.316

Freiwillige Feuerwehr St. Radegund

www.ff-radegund.at



Samstag, 19. Jänner 2013

Beginn: 20:30

Feuerwehrball

Musik: „Edi & Friends“



Im Notfall immer FEUERWEHRNOTRUF

Damit keine wertvolle
Die Freiwillige Feuerwehr St. Radegund...

122

Zeit verloren geht!

...immer für Sie da!